

Bericht über den aktuellen Stand des Mobilitätskonzeptes der Gemeinde Alfter 2021

Stand: 17. November 2021

Inhalt

Einleitung	3
Handlungsfeld: Fußverkehr, Barrierefreiheit & Schulwegesicherheit.....	5
Leitprojekt 1: Schulwegesicherheit.....	5
Leitprojekt 2: Mehr Freiraum für Kinder.....	8
Handlungsfeld: Radverkehr	12
Handlungsfeld: ÖPNV, Intermodalität & alternative Mobilitätsformen.....	21
Leitprojekt 3: Verknüpfungspunkte identifizieren und qualifizieren.....	22
Handlungsfeld: Planung & Straßenraumgestaltung.....	28
Leitprojekt 4: Parkraumkonzept Oedekoven	28
Handlungsfeld: Mobilitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation.....	32

Einleitung

Der nachfolgende Bericht über den aktuellen Stand des Mobilitätskonzeptes der Gemeinde Alfter für die Jahre 2020/2021 steht unter dem Eindruck zweier außergewöhnlicher Ereignisse, dem Ausbruch der Corona-Pandemie im Februar 2020 und der Unwetterkatastrophe im Juli 2021.

Plötzliches Arbeiten im Homeoffice, mögliche Ansteckungsgefahren in öffentlichen Verkehrsmitteln, keine Urlaubsreisen mehr in andere Länder: Die Corona-Pandemie hat den Alltag vieler Menschen stark verändert – und damit auch ihr tägliches Mobilitätsverhalten. Während die Umstellung anfangs gelegentlich schwerfiel, brachte sie auch Vorteile mit sich: Zeitintensives Pendeln sowie tägliche Staus fielen weg und Urlaube im eigenen Land waren plötzlich angesagt.

In einzelnen Bereichen hat die Corona-Pandemie dazu geführt, dass die Menschen nach der Pandemie weniger mobil sein wollen als vorher (Studie des Fraunhofer-Institutes, Juli 2021, „Hat Covid-19 das Mobilitätsverhalten der Deutschen nachhaltig verändert?“)

Als Hauptgründe werden die effizientere Bündelung verschiedener Wege, Homeoffice und die stärkere Nutzung von Naherholungsmöglichkeiten genannt. Auch scheint ein Teil der Befragten erkannt zu haben, dass sich dienstbezogene Reisen zum Teil durch Alternativen wie Videokonferenzen ersetzen lassen und geben an, dass sie hier im Vergleich zum Vor-Pandemie-Niveau etwas weniger mobil sein möchten. Gleichzeitig stellen die Befragten auch fest, dass Mobilität ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens ist: Im März 2021 stehen den knapp 12 Prozent der Befragten, die in Zukunft weniger mobil sein möchten, 38 Prozent an Befragten in Großstädten gegenüber, die nun stärker mobil sein möchten als vorher.

Für die Gemeinde Alfter hatte und hat die Corona-Pandemie auch Auswirkungen auf die Umsetzung von geplanten Mobilitätsprojekten. Einige Projekte mussten zurückgestellt werden oder konnten aufgrund der geltenden Coronaschutzmaßnahmen (z. B. Lockdown) oder der Folgen der Corona-Pandemie (z. B. Verteuerung, Personalknappheit und Rohstoffmangel) nicht umgesetzt werden.

Die Auswirkungen der Flutkatastrophe und der anhaltenden Corona-Pandemie machten sich auch insofern bemerkbar, dass Infrastruktur- und Baumaßnahmen nicht zeitgemäß umgesetzt werden konnten. In der Gesamtsicht ist der eingeschlagene Weg aber weiter vorangebracht und wieder sind wichtige Meilensteine erreicht worden.

Handlungsfeld: Fußverkehr, Barrierefreiheit & Schulwegesicherheit

Leitprojekt 1: Schulwegesicherheit

Schulanfangsaktion „Brems dich! Schule hat begonnen“

Mit Unterstützung der Verkehrswacht NRW wurde zum Schuljahresbeginn die Schulanfangsaktion „Brems Dich! Schule hat begonnen.“ umgesetzt. Mit leuchtend gelben Spannbändern in unmittelbarer Nähe von Schulen und am Rathaus in Alfter wurden vor allem Autofahrer an eine vorausschauende und rücksichtsvolle Fahrweise erinnert. Darüber hinaus wurden den Schulen Warnüberwürfe für Schulanfänger und Faltblätter für die Eltern zur Verfügung gestellt.

Umsetzungsstand Schulwegeplan Anna-Schule Alfter

Der Schulwegeplan Alfter ist final erstellt. Die öffentliche Bekanntgabe auf der Homepage der Schule erfolgt im aktuellen Schuljahr 2021/2022.

Umsetzungsstand Schulwegeplan GGS Oedekoven

In Oedekoven ist das Projekt Schulwegeplan gestartet. Die Auftaktveranstaltung hat bereits 2020 stattgefunden, die Elternbefragung ist pandemiebedingt erst zum Schulstart 2021/2022 durchgeführt worden. Die Ergebnisse liegen vor und werden nun ausgewertet.

Umsetzungsstand Schulwegeplan GGS Witterschlick

Der Schulwegeplan Witterschlick ist final erstellt und steht auf der Website der Gemeinschaftsgrundschule Witterschlick zum Download bereit (www.ggs-witterschlick.info).

Es sind zusätzliche Informationsveranstaltungen in allen Grundschulen im Schuljahr 2021/2022 geplant.

Umsetzung Hol- und Bringzone Alfter (auch während der Baumaßnahme)

Der große Parkplatz auf dem Herrenwingert in unmittelbarer Nähe der Schule dient als Hol- und Bringzone. Eine Prüfung ergab keinen weiteren Handlungsbedarf, da der Parkplatz ausreichend viele Halte- bzw. Parkmöglichkeiten bietet. Eine erneute grundsätzliche Prüfung ist nach Umsetzung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für den Ortskern Alfter geplant.

Während der 1. Bauphase des ISEK mit dem Bau der Kultur- und Sporthalle bis voraussichtlich Herbst 2023 bleibt der Schulweg auf dem Platz Herrenwingert erhalten. Notwendige Querungshilfen wurden eingerichtet und gesperrte Gehwege wurden durch abgesicherte Notgehwege ersetzt. Die Schulbushaltestelle wurde an einen Standort zwischen der VR-Bank und der Grundschule verlegt.

Darüber hinaus ist das Ingenieurbüro IGS, Neuss beauftragt, sich mit der Schulwegsicherung während der Bauphase auseinanderzusetzen und hierzu jeweils das Konzept anzupassen.

Umsetzung Hol- und Bringzone Oedekoven

Die Ermittlung möglicher Hol- und Bringzonen erfolgt nach der Auswertung der Daten aus der Elternbefragung, der Ortsbegehung und Verkehrsschau sowie rechtlicher und fachlicher Prüfungen und Bewertungen im Schuljahr 2021/22.

Umsetzung Hol- und Bringzone Witterschlick

Die Hol- und Bringzone in der Servaisstraße ist bereits etabliert. Als weitere Hol- und Bring-Örtlichkeit wurden die öffentlichen Parkplätze am Bhf. Witterschlick eingestuft. Die Planung der Hol- und Bringzonen in der Nordstraße und Ramelshovener Straße wird nach der Beendigung der Straßenbaumaßnahmen wiederaufgenommen.

Die Einrichtung einer Hol- und Bringzone in der Duisdorfer Straße am Gelände des Kuni- bertshofes hängt von der weiteren Entwicklung der Baumaßnahme Kunibertshof ab.

Die Informationen zu den Hol- und Bringzonen erfolgen ebenfalls über die Homepage der Schulen.

Infrastrukturmaßnahme: Ampelanlage der Ecke Duisdorfer Straße/Hauptstraße

Die dort bestehende Bedarfsampel soll – insbesondere zum Schutz der Fußgänger – nach Festlegung des Rhein-Sieg-Kreises, der Polizei und Straßen NRW in eine „fest installierte“-Lichtsignalanlage umgebaut werden. Der LKW-Verkehr wird mittels Bodendetektor in der Duisdorfer Straße ein Signal für die bedarfsgesteuerte Ampel auf der Hauptstraße anfordern. Darüber hinaus soll in die Signalanlage eine Anforderung für Fußgänger (Schulkinder) integriert werden, so dass eine Querung der Hauptstraße an dieser Stelle sicher und behinderungsfrei möglich ist. Die Kostenschätzung zur Durchführung der Maßnahme beläuft sich auf ca. 90.000 Euro. Sie beinhaltet den Tiefbau, Aufbau der Technik sowie die Verkehrssicherung.

Infrastrukturmaßnahme: Bau eines Verbindungswegs zwischen Duisdorfer Straße und Gartenweg für den Fuß- und Radverkehr

Die Umsetzung der Maßnahme wurde neu in dieses Leitprojekt aufgenommen. In Kenntnis der eingetretenen Kostensteigerung hat der Rat der Gemeinde Alfter in seiner Sitzung am 25.02.2021 beschlossen, an der Herstellung des Verbindungsweges festzuhalten und die Baumaßnahme in den Haushaltsjahren 2021 und 2022 zu realisieren. Die Arbeiten zum Bau des Verbindungsweges wurden aber bisher, aufgrund der unwirtschaftlichen Angebote, nicht beauftragt. Die Ausschreibung wurde aufgehoben. Es ist geplant, zunächst nach alternativen Lösungsansätzen zu suchen.

Ein Überblick über weitere Maßnahmen zur Optimierung der Schulwegesicherheit findet sich in **Anlage 1**.

Leitprojekt 2: Mehr Freiraum für Kinder

Ideenkonzept für das Areal am Jungfernpfad

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Mobilität, Wirtschaft und Digitalisierung am 31.08.2021 wurden Vorschläge zur Flächennutzung und Machbarkeit von Anlagen für den Jugendsport vorgestellt (Drucksachenummer 11-5-24). Unter anderem wird die Konzeptplanung des Heimatplatzes durch den Förderverein Heimat- und Naturschutz Oedekoven e.V. unterstützt, eine Teilfläche wird für Angebote des Jugendsportes geöffnet und ein Streckenangebot für einen Mountainbike-Trail wird in Anlehnung an die Topographie und die vorhandenen Gehölzbestände unter Einbeziehung eines externen fachkundigen Planungsbüros derzeit geprüft.

Topografische Gestaltung in Form von kleineren Hügelstrukturen (Bau Spielplätze)

Die topographische Gestaltung von Teilflächen wird beim Neubau von Spielplätzen in die Planungen einbezogen (z. B. bei den geplanten Spielplätzen in Birrekoven und am Görresbach). Bei allen Maßnahmen wird der Hochwasserschutz in die Planung einbezogen.

Bestehende Spielplätze

Im gesamten Gemeindegebiet wurden bzw. werden im Jahr 2021 Spielgeräte für ca. 20.000 Euro ausgetauscht. Für 2022 wurde der Etat noch einmal erhöht. Hier ist unter anderem die Umsetzung des Sandspielbereiches für kleinere Kinder am Spielplatz am Heiligenhaus geplant.

Bolz- und Volleyballplatz in der Villestr./Weberstr.

Die Instandsetzung der Fläche auf dem Bolzplatz wird Anfang 2022 durch das Tiefbauamt beauftragt.

Maßnahme A 1: Gehwege und Querungen optimieren

- Ampel Duisdorfer Straße, Schulweg
➔ vergl. Leitprojekt 1: Schulwegesicherheit

Maßnahme A 2: Aufenthaltsqualität in Ortszentren stärken

- Dorfplatz Impekoven

Die Sanierungs- und Umbauarbeiten am Dorfplatz Impekoven starteten im März 2021. Es entstand ein barrierefreier Platz mit Aufenthaltsqualität und kleiner Parkanlage im Sinne eines Generationentreffpunktes für die Dorfgemeinschaft.

Nur aus diesem Grund hat die Gemeinde Alfter auch grünes Licht für die Fördergelder aus dem „Dorferneuerungsprogramm 2020“ des Bundes und des Landes NRW bekommen. Es werden insgesamt 328.000 Euro aus diesem Fördertopf für die Erneuerung des Dorfplatzes Impekoven fließen. Die Bewilligung der Summe war Voraussetzung für den Start des Projektes. Die Umgestaltung des Dorfplatzes ist bis auf die Bepflanzung abgeschlossen.

- Oedekoven - Gelände am Jungfernpfad

Ein erster barrierefreier Ausbau vom Jungfernpfad zum Apfeltor ist im Februar 2021 erfolgt. Der neue Heimatplatz, der auf die Initiative des Förderverein Heimat und Naturschutz Oedekoven e.V. zurückgeht, ist mit Sitzgelegenheiten ausgestattet, die zu dem darstellenden Aspekt der Heimat entsprechend künstlerisch gestaltet werden.

Der Platz wurde 2021 zusätzlich ökologisch aufgewertet, unter anderem mit einem Insektenhotel und verschiedenen Gehölzen.

- ISEK für Alfter-Ort

Das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) für den Ortskern Alfter enthält konkrete Entwicklungsziele und einen umfangreichen Katalog an Maßnahmen für die Handlungsfelder Quartiersentwicklung, Wohnen und Gewerbe, Grün- und Freiraum, Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit und Mobilität. Die Maßnahmen sollen im Zeitraum von 2021 bis 2026 realisiert werden.

Im April 2021 erfolgte die Städtebau-Förderzusage 2021 des Landes NRW für den Grundförderantrag zur zukunftsfähigen Umgestaltung des Ortskerns in Alfter. Damit ist

der entscheidende Schritt geschafft, um in die Umsetzung zu kommen. Im ersten Programmjahr wird der Neubau der Kultur- und Sporthalle als Quartierstreffpunkt in Höhe von 5,6 Millionen Euro gefördert.

Informationen über das ISEK und die Planungen zur Kultur- und Sporthalle stehen auf der Website der Gemeinde Alfter in der Rubrik Bauen & Wohnen zur Verfügung.

Der Baubeginn der Kultur- und Sporthalle startete Anfang Oktober 2021. Es ist eine Bauzeit von ca. 2 Jahren geplant. Dadurch wird ein großer Beitrag zum Klimaschutz geleistet, da das alte Bestandsgebäude energetisch nicht mehr saniert werden kann. Die Kultur- und Sporthalle wird in den nächsten Jahren in Hybridbauweise vor allem aus Holz und Glas entstehen und ein architektonisches Highlight in der Mitte von Alfter-Ort setzen.

Über den Sachstand der notwendigen Verkehrslenkungsmaßnahmen wurden Rat und Ortsvorsteher über das Ratsbüro informiert, ebenso wurden die Informationen auf der Website und im Amtsblatt bereitgestellt. Am 17.09.2021 konnten sich Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende am Infopoint auf dem Herrenwingert über den aktuellen Stand der Bauarbeiten informieren und mit Vertretern der Gemeindeverwaltung sowie den Architekten und Planern ins Gespräch kommen. Die Planung für die provisorische Zufahrt zum Herrenwingert berücksichtigt, dass die Geschäfte stets erreichbar bleiben. Die Planungen wurden gegenüber dem Gewerbeverein schriftlich kommuniziert.

Maßnahme A 3: Pättchen erhalten, in Stand setzen und neue möglich machen

- Pättchen allgemein

Das Mobilitätsmanagement erhält regelmäßig Einzelanfragen zu verschiedenen Pättchen. Die Anregungen werden laufend geprüft und es erfolgte jeweils eine Begehung und Einschätzung der Machbarkeit in Absprache mit dem Bauhof und weiteren Fachämtern (Liegenschaftsamt, Hochwasserschutz). Hindernisgründe sind in den meisten Fällen die Besitzverhältnisse durch teilweise weit verschobene Pättchen-Verläufe sowie der finanzielle und personelle Aufwand zur Wiederherstellung. Daher ist geplant, zunächst

etwa 4-5 Pättchen zu priorisieren, bei denen eine Verbesserung als realistisch eingeschätzt wird. Anregungen aus der Bürgerschaft sollen dabei einfließen. Nach der Aufwertung sollen diese Pättchen ebenfalls ausgeschildert werden. Die Verwaltung erarbeitet dazu eine Liste mit Verbesserungsvorschlägen.

Maßnahme A 4: Erlebbarere Gemeinde

Die Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptes wurde in Anbetracht anderer prioritärer Aufgaben im Zusammenhang mit dem Mobilitätskonzept vorerst zurückgestellt. Ein erstes Pilotprojekt ist unter Einbeziehung der zuziehenden Familien im Neubaugebiet „Buschkauler Feld“ in Witterschlick geplant.

Maßnahme A 5: Angebote zur Förderung der Seniorenmobilität

- Neue Haltestelle Kleinbus-Linie 680

Die Haltestelle der Kleinbus-Linie 680 in der Staffelsgasse zur Anbindung des Seniorenzentrums St. Elisabeth und des Betreuten Wohnens wurde zum Fahrplanwechsel am 13.12.2020 mit dem Namen „Oedekoven Staffelsgasse“ in Betrieb genommen.

- Impfticket für Senioren

Auf Anregung der linksrheinischen Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis konnten Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahren seit Februar 2021 kostenlos den ÖPNV nutzen, um ihren Termin im Impfzentrum in Sankt Augustin wahrzunehmen. Zusammen mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) ermöglichte der Rhein-Sieg-Kreis das sogenannte „Impfticket“.

- Schulungsangebot für Senioren mit Rollatoren

Die Wiederholung des Schulungsangebotes war aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich. Die Durchführung der Maßnahme ist für 2022 unter Beteiligung der VHS Bornheim Alfter, der Polizei, der Stadtwerke Bonn sowie dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg geplant.

- Barrierefreie Sanierung der Bushaltestellen
→ vergl. Leitprojekt 3

Handlungsfeld: Radverkehr

Maßnahme B 1: Haupt- und Nebenroutennetz entwickeln

- Zielorte des Haupt- und Nebenroutennetzes festlegen

Netzentwurf zur Optimierung der Radwegweisung in der Gemeinde Alfter

Das beauftragte Büro Ingenieurgruppe IVV GmbH & Co. KG, Aachen legte am 01.10.2021 den überarbeiteten Netzentwurf vor. Eingearbeitet wurden diverse Routenführungen, die für den Radverkehr unter Berücksichtigung aktueller Planungen Bedeutung erlangt haben (z. B. RadPendlerRouten) sowie Änderungen in Bezug auf die bevorstehende Sanierung der L 113.

- vergl. Maßnahme B 2 – Bau von neuen gemeinsamen Geh- und Radwegen, Sanierung der L 113 (Oedekoven in Richtung Alfter) zur Integration von Radverkehrsanlagen nutzen

Das Bestandnetz wurde aktualisiert. (Knotenpunktnetz der RadRegionRheinland, zusätzliche Strecken des Radverkehrsnetz NRW und weitere, nach Hinweisen zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr NRW ausgewiesene Streckenabschnitte, wie z. B. die Rheinische Apfelroute.)

Die Wegweiser-Standorte wurden aktualisiert auf den letzten, mit dem Rhein-Sieg-Kreis abgestimmten, Bearbeitungsstand.

Beschilderungsplanung:

Nächster Schritt ist die Beschilderungsplanung. Bevor diese erstellt werden kann, muss das Netz endgültig abgestimmt sein, d.h. eine endgültige Festlegung der gewünschten

und verkehrsrechtlich umsetzbaren Routenführung auf Basis des neuen Entwurfsplans. Der Entwurf befindet sich derzeit in der hausinternen Abstimmung. Dabei ist u.a. zu entscheiden, ob eine (erneute) Befahrung des möglichen Streckennetzes nach Einarbeitung der Änderungen erforderlich erscheint, bevor die Beschilderungsplanung beginnen kann. Dafür sollen Fördermittel beantragt werden. Bei der Antragstellung soll das Büro IVV unterstützen.

Maßnahme B 2: Radwegeinfrastruktur optimieren: Führungsformen (Behebung von Netzlücken und Gefahrenpunkten)

- Prüfung der Einrichtung von Fahrradstraßen

Mit Datum 13.01.2021 wurde ein Antrag der Ratsfraktion Bündnis90/Die Grünen an den Rhein-Sieg-Kreis herangetragen, in dem es darum ging, verschiedene Straßen im Gemeindegebiet als „Fahrradstraßen“ auszuweisen.

Durch Zwischenbescheid vom 22.01.2021 teilte der Rhein-Sieg-Kreis mit, das Anliegen werde im Rahmen von Ortsbegehungen gemeinsam mit den zuständigen Fachbehörden (Gemeinde Alfter, Polizeipräsidium Bonn) erörtert und die Örtlichkeiten dabei in Augenschein genommen. Er wies aber gleichzeitig darauf hin, dass es, vor dem Hintergrund der Pandemiesituation mit den damit verbundenen Personalabstellungen, zum damaligen Zeitpunkt noch nicht absehbar sei, wann diese Ortstermine stattfinden können.

Da es sich bei dem Antrag um 18 Örtlichkeiten handelte, gestaltete sich die Thematik äußerst komplex. Im Hinblick auf die Frage, welche von den insgesamt beantragten 18 Straßen/Straßenzügen grundsätzlich als Ausweisung in eine Fahrradstraße in Frage kommen könnten, bat der Rhein-Sieg-Kreis im April 2021 um Unterstützung in der Angelegenheit in Form einer Vorprüfung der Voraussetzungen.

Grundsätzlich kommen Fahrradstraßen in Betracht,

- wenn der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist oder dies alsbald zu erwarten ist.

- darüber hinaus darf anderweitiger Fahrzeugverkehr als der Radverkehr nur ausnahmsweise durch Zusatzzeichen zugelassen werden. Überdies müssen die Bedürfnisse des Kfz-Verkehrs angemessen berücksichtigt werden (vgl. VwV zu Zeichen 244.1 und 244.2)
- jede Straße/ jeder Straßenzug ist einzeln auf die Zulässigkeit hinsichtlich der Anlegung einer Fahrradstraße zu prüfen
- eine Fahrradstraße sollte die Fortführung einer bereits bestehenden Radverkehrsverbindung darstellen
- das Ende der Fahrradstraße sollte idealerweise in eine Radverkehrsanlage (z.B. Aufstellfläche vor einer Ampel, Radweg, Radfahrstreifen oder Schutzstreifen) münden

In Vorbereitung der Begehung (Verkehrsschau) wurde das Vorliegen der o.g. Voraussetzungen seitens der Verwaltung vorgeprüft und dem Rhein-Sieg-Kreis am 08.06.2021 als Stellungnahme übermittelt. Hierbei wurden die in Rede stehenden Straßen/Straßenzüge dem vorhandenen Radnetz zugeordnet.

Gleichzeitig wurde der Rhein-Sieg-Kreis über das vorliegende Integrierte Mobilitätskonzept der Gemeinde Alfter sowie über die Planungen im Hinblick auf den Radverkehr in der Gemeinde Alfter informiert:

- Strategieplanung zur Optimierung der Radwegweisung in der Gemeinde Alfter
- Planung und Umsetzung der RadPendlerRoute Bornheim-Alfter-Bonn
- Beteiligung an der Qualitätssicherung der wegweisenden Radwegebeschilderung im Rhein-Sieg-Kreis
- Erweiterung Fahrrad-Abstell-Anlagen an den Bahnstationen Impekoven S 23, Witterschlick S 23, Alfter-Stadtbahn sowie am Rathaus
- Öffentliches Fahrrad-Verleihsystem Alfter-Stadtbahnhaltestelle und virtuelle Stationen am Rathaus sowie an den Standorten der Alanus-Hochschule (Campus I und Campus II) sowie geplante Erweiterung
- geplanter Umbau der Alfterer Straße (L 113) zwischen Rathaus Oedekoven und Alfter-Stadtbahnhaltestelle (RSK)

Die Einrichtung von Fahrradstraßen wird seitens der Verwaltung, wo immer möglich, ausdrücklich begrüßt. In die Entscheidung ist der Beauftragte für den Radverkehr des Rhein-Sieg-Kreises eingebunden. Die Verkehrsschau hat zwischenzeitlich stattgefunden. Das schriftliche Ergebnis der Einzelprüfungen lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch nicht vor. Die Verwaltung wird hierüber zu einem späteren Zeitpunkt berichten.

- Bau von neuen gemeinsamen Geh- und Radwegen: Sanierung der L113 (Oedekoven Richtung Alfter) zur Integration von Radverkehrsanlagen nutzen

Die Landesstraße 113 soll von der Kreisstraße K 12 n bis in die Ortslage Alfter / Einmündung in die Bonn-Brühler-Straße zur Kreisstraße umgestuft werden. Im Zuge der Übernahme der Baulast führt der Rhein-Sieg-Kreis eine umfangreiche Erneuerung der Straße durch. Teil der Maßnahme ist die Anlegung eines einseitigen gemeinsamen Geh- & Radweges zur Verbesserung der Sicherheit von Radfahrern (vgl.

Der Rhein-Sieg-Kreis plant die Umsetzung der Maßnahme in zwei Bauabschnitten:

1. BA von der Kreuzung K 12n / L 113 bis zur Kreuzung L 113 (Gielsdorfer Weg)/ K 5 (Bonner Weg)
2. BA von der Kreuzung L 113 (Pelzstraße) / Kronenstraße bis zur Stadtbahn

Der Planungsentwurf des Rhein-Sieg-Kreises zum Ausbau der L 113 wurde dem Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt, Planung und Mobilität der Gemeinde Alfter in der Sitzung am 27.10.2020 (Drucksachenummer 10-3-309) vorgestellt.

Der Ausschuss für Gemeindeentwicklung der Gemeinde Alfter hat in der Sitzung am 16.02.2021 beschlossen, die Einmündung Alfterer Straße (L 113) / Kirchgasse entsprechend der in der Sitzung vorgestellten Variante 1 umzubauen. (Drucksachenummer 11-3-3). Aufgrund der Grunderwerbs-Verhandlungen verzögert sich die Umsetzung des Vorhabens.

- Interkommunale Rad-Pendler-Routen (ADFC, Rhein-Sieg-Kreis, Kommunen)

Auf Initiative des Rhein-Sieg-Kreises, des ADFC und der beteiligten Kommunen Bonn, Alfter, Bornheim, Meckenheim, Rheinbach und Swisttal wurden im Mai 2020 Routen für Radpendler aus dem linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis nach Bonn zusammengestellt, die sich besonders als Alltagsrouten eignen.

Die Routen verlaufen auf bestehenden Wegen abseits stark befahrener Straßen. Der genaue Routenverlauf wird durch Flyer beworben und ist in gpx-Tracks dargestellt, die zum Download bereitstehen. (<https://kurzelinks.de/vso5>)

Zur Orientierung sind auf der Route Piktogramme, Richtungspfeile sowie punktuell Ortsbezeichnungen aufgetragen. Die Route 2 führt von Rheinbach über Swisttal und Alfter zum Hauptbahnhof Bonn. Die Gesamtlänge beträgt 20 km.

- Ertüchtigung des Wirtschaftsweges zw. Im Benden und dem Kölner Pfad

Die Maßnahme ist für 2021 vorgesehen, aufgrund von Grunderwerbs-Verhandlungen konnte die Maßnahme bisher nicht abgeschlossen werden.

Maßnahme B 3: Radwegeinfrastruktur optimieren:

(Punktuell - Kreuzungsbereiche, Ortseingänge und Fahrbahnverengungen)

Die Maßnahme wurde zunächst zurückgestellt.

Maßnahme B 4: Radroutennetz ausbauen

- RadPendlerRoute Bornheim – Alfter – Bonn

Die Gemeinde Alfter erhält Fördermittel für zwei Bauabschnitte zur Umsetzung der RadPendlerRoute Bornheim-Alfter-Bonn aus dem Programm zur Förderung der Nahmobilität 2020 – Teil 2 des Landes NRW. Der Bauabschnitt BA1 von der Gemeindegrenze Bornheim bis „Im Benden“ in Alfter erhält eine Zuwendung in Höhe von 446.100 Euro und der Bauabschnitt BA 2 von „Im Benden“ bis Brückenbauwerk K12n wird mit 353.000 Euro gefördert. Voraussetzung für die Programmaufnahme war, dass der Grunderwerb getätigt und die Planungen abgeschlossen sind und somit ein Baubeginn

möglich ist. Das hatte die Gemeinde Alfter bereits erfolgreich nachweisen können. Nach Anträgen in 2018 und 2019 wird das interkommunale Projekt jetzt erfolgreich berücksichtigt. Insbesondere im Hinblick auf die anstehenden Großbaustellen am Tausendfüßler und den Rheinbrücken wird das Pendeln mit dem Auto in Richtung Bonn noch schwieriger. Diese „Schnellstraße für Radfahrer“ bietet dazu eine attraktive Alternative, die gemeinsam mit der Bundesstadt Bonn und der Stadt Bornheim weiter vorangetrieben wird.

- Beschilderung einer Zubringerlinie zur Verbindung von Alfter Ort zur RadPendler-Route

Wird im Rahmen der Optimierung der Radwegebeschilderung (s. B1) berücksichtigt.

- Alltagsradverbindung Volmershoven und Flerzheim (entlang der L113)

Ein Routenvorschlag des ADFC liegt vor, der sich in der Abstimmung mit den betreffenden Kommunen und dem Rhein-Sieg-Kreis befindet. Der Antrag auf Aufnahme in die Prioritätenliste beim Landesbetrieb Straßen NRW wurde im August 2021 gestellt. Die Verwaltung fragt den aktuellen Sachstand an. Die Nachbargemeinden wurden beim interkommunalen Austausch der Mobilitätsbeauftragten informiert.

Maßnahme B 5: Radwegebeschilderung verbessern

- Qualitätssicherung der wegweisenden Beschilderung

Die Aufgabe wurde als Daueraufgabe neu in das Mobilitätskonzept aufgenommen.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat seit März 2020 eine Radwegemanagerin eingestellt, die sich speziell auf die Qualitätssicherung der Radwegebeschilderung konzentriert. (Radverkehrsnetz NRW, Knotenpunktsystem der RadRegionRheinland und Rheinische Apfelroute mit der Hauptroute).

Zu den Aufgaben gehören Wege- und Schilderkontrollen vor Ort, Koordination von Radwegepaten, Erfassen und Aufbereitung von Mängelmeldungen, die Kommunikation mit den Kommunen und Bauhöfen sowie die Ersatzbeschaffung von Wegweisern.

Aufgrund der Vielzahl von Schilder-Standorten und Wegweisern setzt der Rhein-Sieg-Kreis auf die Mitarbeit von ehrenamtlichen Wegepaten. Es haben sich über 80 Wegepaten (8 in Alfter) gemeldet, die bereits ihre Arbeit aufgenommen haben.

Am 14.9.2020 fand ein Abstimmungstermin des Rhein-Sieg-Kreises und der linksrheinischen Kreiskommunen im Rathaus Alfter statt. Hier wurden Vereinbarungen zum Ablauf von Mängelmeldungen sowie Regelungen zur Ersatzbeschaffung von Schildern getroffen. Die Radwegemanagerin des Rhein-Sieg-Kreises und Mitarbeitende des Bauhofes der Gemeinde Alfter haben bereits eine gemeinsame Befahrung mit Kontrolle der Schilderstandorte in Alfter durchgeführt und Mängel beseitigt.

Im Bereich der Gemeinde Alfter gibt es 129 Schilder-Standorte, 317 HBR Wegweiser mit 173 Einschüben (Themenrouten und Knotenpunkte).

- Kampagne „Rücksicht macht Wege breit

Entlang der Rheinischen Apfelroute wurden an verschiedenen Stellen Piktogramme mit dem Schriftzug „Rücksicht macht Wege breit“ aufgesprüht, die für ein rücksichtsvolles Miteinander von Radfahrern und Landwirten werben.

Ziel ist es, mit den Markierungen ein positives Miteinander der verschiedenen Interessengruppen bei der Nutzung der Wege anzuregen. Die Landwirte erreichen über die Feldwege ihre Arbeitsflächen. Gleichzeitig nutzen zahlreiche Freizeiträder und Radpendler die Wege als verkehrsarme und attraktive Routen, um an ihr Ziel zu gelangen.

Abgebildet sind ein Traktorfahrer und ein Radfahrer, die sich grüßend begegnen. Darunter ist der Schriftzug „Rücksicht macht Wege breit“ zu lesen. Die Piktogramme werden in regelmäßigen Abständen erneuert, da diese auf den Wirtschaftswegen einer ständigen Abnutzung ausgesetzt sind. Weitere Informationen gibt es auf der Website www.apfelroute.nrw/ruecksicht-macht-wege-breit oder im Faltblatt, das auch im Rathaus der Gemeinde Alfter ausliegt.

- Beschilderungsplanung Haupt- und Nebenroutennetz
→ vergl. Maßnahme B1 – Haupt- und Nebenroutennetz entwickeln

Maßnahme B 6: Angebot der Radabstellanlagen ausbauen

- Prüfung und Umsetzung bestehender Beschlüsse zum Ausbau der Radabstellanlagen

S-Bahn-Haltepunkt Witterschlick

Es entstanden 26 überdachte Fahrrad-Abstellplätze und zehn abschließbare Fahrradboxen. Sie erweitern das bereits bestehende Bike+Ride-Angebot vor Ort und dienen als weiteres Element zum Ausbau des Haltepunkts zu einer Mobilstation. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 120.000 Euro. Der NVR fördert das Projekt mit 76.900 Euro. Die Buchung der Fahrradboxen wird komplett über die Internetplattform www.bikeparkbox.de verwaltet. Zugang und Buchung erfolgen per Smartphone oder PC. Auch der Mietzeitraum kann flexibel von einem Tag, einer Woche oder Monat bis zu einem Jahr gewählt werden.

Stadtbahnhaltestelle Alfter / Alanus-Hochschule

Die neue Bike+Ride-Anlage an der Haltestelle der Stadtbahnlinie 18 Alfter/Alanus besitzt zusätzlich 22 überdachte Fahrradstellplätze und ebenfalls zehn Fahrradboxen mit digitaler Buchungsmöglichkeit. Ergänzt wird das Angebot mit einem Rollerständer für acht Roller und vier Schließfächern mit Münzpfandschloss. Der NVR stellt Fördermittel in Höhe von 88.700 Euro zur Verfügung. Die Gesamtkosten für das Projekt betragen 215.000 Euro.

Erweiterung des Parkplatzangebotes im Umfeld der Sportanlage Oedekoven

Durch Umgestaltung der Stellplatzordnung von Längs- auf Schrägparkplätze wurde das Angebot in der Straße Auf dem Büchel für den ruhenden Verkehr um 7 Plätze erweitert. Auch im Birkenweg wurden direkt vor dem Vereinsheim insgesamt 10 neue Parkplätze

sowie 10 Fahrradabstellplätze errichtet. Die Maßnahmen wurden Ende 2020 fertiggestellt. Bei entsprechendem Bedarf an Abstellmöglichkeiten für Zweiräder ist Erweiterungspotenzial eingeplant. Somit ist eine Aufstockung jederzeit möglich.

Maßnahme B 7: Fahrradservice ausbauen

- RVK e-Bike: Neue Verleihstation mit Ladefunktion am S-Bahn-Haltepunkt Alfter-Impekoven

In der Gemeinde Alfter ist eine neue Verleihstation mit Ladefunktion und sechs Einstellplätzen mit fünf neuen E-Bikes am S-Bahn-Haltepunkt Alfter-Impekoven entstanden. Die Gemeinde Alfter investierte in die Station rund 7.000 Euro.

Darüber hinaus wurden die vorhandenen virtuellen Stationen ergänzt.

Feste Stationen mit Ladestation gibt es hier:

- S-Bahn-Haltepunkt Alfter-Impekoven (siehe Fotos)
- Stadtbahnhaltestelle Alfter/Alanus-Hochschule

Virtuelle Stationen gibt hier:

- Alfter-Rathaus
- Alfter-Alanus Hochschule Campus I Johannishof
- Alfter-Alanus Hochschule Campus II Villestraße
- Alfter-Volmershoven, an der KiTa neben der Bushaltestelle

Die Station am S-Bahn-Haltepunkt Impekoven wird mit Ökostrom vom regionalen Versorger e-regio betrieben. Ein besonderes Plus sind die Rabatte für VRS-Abokunden wie bspw. Inhaber des VRS-JobTickets. Zahlreiche Verleihstationen mit Ladefunktion und zusätzlich virtuelle Stationen sorgen dafür, dass die Räder an vielen Orten im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis, in Weilerswist und an drei Standorten in Bonn genutzt werden können. Der Anbieter nextbike betreibt das System.

- e-Bike-Ladestation an der „Rheinischen Apfelroute“

Erstmals stellt in Alfter – mit der Genuss-Schule Alfter – ein Gastgeber der „Rheinischen Apfelroute“ eine Ladeinfrastruktur für Radler zur Verfügung. Radler haben dort die Möglichkeit den Akku aufzufrischen und können außerdem regionale Köstlichkeiten probieren oder bei einem kühlen Getränk die Sonne genießen.

Darüber hinaus haben sich alle zertifizierten Apfelrouten-Partnerbetriebe besonders auf die Bedürfnisse von Radfahrern eingestellt: Ausreichende Abstellmöglichkeiten, Pannenhilfe und Informationsmaterial rund um die Region sind nur ein Teil des umfangreichen Komfortpakets.

Apfelrouten-Partnerbetriebe in der Gemeinde Alfter sind:

- Pension Alter Apfelhof, www.alter-apfelhof.de
- Genuss-Schule Alfter, www.genuss-schule-alfter.de
- Geli´s Kaffee Ecke (im Hofladen Mandt), www.gelis-kaffee-ecke.de
- Naturhof Wolfsberg, www.naturhof-wolfsberg.de
- Alanus Werkhaus, www.werkhaus.alanus.edu
- Wolter's Landgasthof "Zur Linde", www.linde-heidgen.de

- Pedelec-Sicherheitskurse

Trotz Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie führte die Radfahrschule des ADFC-Bonn/Rhein-Sieg in Kooperation mit der Volkshochschule Bornheim/Alfter am 08.05.2021 Sicherheitskurse (Einzeltraining) im Bereich der Gemeinde Alfter durch.

Handlungsfeld: ÖPNV, Intermodalität & alternative Mobilitätsformen

- Gründung Bündnis Voreifelbahn
 - ➔ vergl. Maßnahme C 3 – Anbindung der südlichen Ortsteile ausbauen

Leitprojekt 3: Verknüpfungspunkte identifizieren und qualifizieren

- Mobilstationen

Eine konzeptionelle Planungsgrundlage besteht bereits durch ein verbandweites Gutachten* für die Errichtung von Mobilstationen-Standorten. In diesem Konzept wurden potenzielle Mobilstationen-Standorte, überwiegend an SPNV-Haltepunkten, identifiziert sowie Empfehlungen für Ausstattungselemente gegeben (* NVR, 2018: Verbandweites Konzept für die Errichtung von Mobilstation).

Aufbauend auf diesem Gutachten hat der Rhein-Sieg-Kreis weitergehende Untersuchungen beauftragt. Dazu wurden Standorte im Kreisgebiet gutachterlich untersucht, die ein Potenzial zum Aufbau einer Mobilstation im Sinne eines Verknüpfungspunktes mehrerer Verkehrsträger mit entsprechenden Ausstattungsmerkmalen sowie Aufenthaltsqualitäten haben und einer entsprechenden Planung bedürfen.

Das nun vorliegende Mobilstationenfeinkonzept berücksichtigt sowohl bestehende Planungen als auch konzeptionelle und planerische Überlegungen aus parallellaufenden Prozessen.

Nach einer gutachterlichen Einschätzung der Standorte wurden in engen Abstimmungsgesprächen mit dem Kreis als ÖPNV-Aufgabenträger, dem Zweckverband NVR sowie den einzelnen Kommunen für jeden Standort Ausstattungsmerkmale vorgeschlagen, die dann verortet und mit einer Grobkostenschätzung hinterlegt wurden. Die hieraus gewonnenen Steckbriefe dienen als Basis für die Rahmenanmeldung beim NVR sowie als Hilfestellung für die weitere Planung und Umsetzung. Das Konzept soll weiterhin als Grundlage für die Beschlussfassung dienen.

Die konkrete Entscheidung zur Realisierung einer Mobilstation sowie die Festlegung des tatsächlichen Ausstattungsumfanges liegt in den Händen der Kommunen.

In der Gemeinde Alfter wurden vier Standorte im Hinblick auf den Ausbau zu einer Mobilstation analysiert. Im Zuge der Bearbeitung wurde deutlich, dass viele der potenziellen Flächen für Ausstattungsmerkmale nicht im öffentlichen Besitz sind. Die mögliche Planung und Errichtung von Mobilstations-Bausteinen verlangt demnach stets eine Absprache mit dem jeweiligen Eigentümer der Fläche.

Es ist geplant, das Thema Mobilstationen sowie Ziele und Rahmen des Feinkonzeptes demnächst durch Frau Petra Gloge, Rhein-Sieg-Kreis, Referat Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung, in den politischen Gremien (Ausschuss für Umwelt, Klima, Mobilität, Wirtschaft und Digitalisierung) vorzustellen.

- Errichtung von DFI-Anzeigen für Bushaltestellen

Die Maßnahme befindet sich in Bearbeitung. Die Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) übernimmt das Vergabeverfahren sowie die Förderanträge.

- P + R Parkplatz am Bahnhof Impekoven

Die Voranmeldung der Maßnahme beim Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) ist erfolgt; der Förderantrag wird gestellt. Die für diesen Standort angedachten Ladesäulen sind über den NVR nicht förderfähig, die baulichen Voraussetzungen werden dennoch geschaffen und Fördermöglichkeiten über andere Förderprogramme geprüft.

- Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen (siehe auch **Anlage 2**)

Nach Inkrafttreten der Novelle des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) sind die Aufgabenträger dazu verpflichtet, Nahverkehrspläne aufzustellen. Die Pläne haben zum Ziel bis zum Jahre 2022 eine vollständige Barrierefreiheit für die Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs zu erreichen. Die Kosten für den Ausbau in der Gemeinde Alfter belaufen sich auf 1,2 Mio. Euro. Die Maßnahme wird vom Aufgabenträger Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) gefördert. Der Umbau von 26 Haltestellen im Gemeindegebiet wurde beauftragt, 22 davon sind bereits umgebaut. Im Rahmen des Ausbaus der L113 (Alfterer Straße) ist der Umbau weiterer Bushaltestellen geplant.

Errichtet werden ausreichend große Aufstellflächen. Außerdem wurden, neben hohen Buskapsteinen, auch taktile Leitsysteme für sehbehinderte Menschen eingebaut.

- Bushaltestelle Nettekoven

Die Verwaltung hat zwei potenzielle Standorte für die Installation von Fahrradabstellbügeln identifiziert. Der Erste befindet sich im Bereich der Haltestelle an der B56 - Fahrtrichtung Euskirchen. Der Zweite befindet sich kurz vor der Haltestelle an der B56 - Fahrtrichtung Bonn. Sämtliche in Frage kommenden Flächen befinden im Besitz der Bundesstraßenverwaltung, die Verwaltung stellt eine diesbezügliche Anfrage bei der zuständigen Fachbehörde.

- Stadtbahn-Haltestelle Alfter/Alanus Hochschule (Linie 18)

Die Einrichtung der Fahrtzielinformationsanzeigen, Videoüberwachung und Notrufeinrichtung wurde 2021 abgeschlossen.

Maßnahme C 1: Erreichbarkeit von Einzelhandelsstandorten verbessern

- Einzelhandelsstandort Oedekoven – Almapark

Ein Entwurf zum Bau einer zusätzlichen Bushaltestelle am Almapark liegt vor. Die Verwaltung sieht gegenwärtig die Umsetzung im Zusammenhang mit dem Bau der Christlichen Schule „Am Kloostergarten“. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 120.000 Euro.

- Einzelhandelsstandort Oedekoven (Rathaus-Umgebung)

Im Rahmen des Mobilstationenfeinkonzeptes wurde die Haltestelle Châteauneufstraße auf ihre Ausbaumöglichkeiten zu einer Mobilstation untersucht. Im Ergebnis liegen verschiedene Vorschläge vom Ausbau zu einer Mobilstation vor. Hierzu gehört unter anderem der Bau einer zeitgemäßen Fahrradabstellanlage sowie der barrierefreie Umbau der Haltestellen und eine Beleuchtung und Witterungsschutz an den Wartehäusern. Soweit relevant, werden die Hinweise aus dem Konzept beim Umbau der Station im Zuge der Sanierung der L113 berücksichtigt.

Die Verknüpfung der Linien 633 und 843 soll zukünftig an der Haltestelle Châteauneufstraße erfolgen, welche zuvor an eine andere Stelle verlegt werden muss.

- Ortsteilzentrum Alfter

Die Kleinbuslinie 882 verbindet die Hanglagen von Alfter-Ort mit dem zentralen Herterplatz (Herrenwingert). Der Rat hat im Februar 2021 beschlossen, die Ausweitung des Kleinbuslinienangebotes in Alfter Ort – insbesondere der Hanglagen – in das gegenwärtige Prüfverfahren beim Rhein-Sieg-Kreis als Aufgabenträger des Nahverkehrsplans einzubringen. Näheres zu diesem Vorhaben s. C2.

- Zweigleisiger Ausbau der Stadtbahnlinie 18

Der weitere zweigleisige Ausbau der Stadtbahnlinie 18 ist realisierbar und auch förderungswürdig. Dies hat eine Machbarkeitsstudie ergeben, die der Rhein-Sieg-Kreis beauftragt hat. Demnach wird eine grundsätzliche technische Machbarkeit eines zweigleisigen Ausbaus bescheinigt.

Gemäß einem Schreiben des NVR vom 14.07.2021 soll nach Fertigstellung der Machbarkeitsstudie zeitnah eine sog. Standardisierte Bewertung sowie eine Fortführung der Planung bis Leistungsphase 2 der HOAI in Auftrag gegeben werden. Mit dem Nachweis der Gesamtwirtschaftlichkeit und der Förderwürdigkeit des Investitionsvorhabens kann eine Förderung nach Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) angestrebt werden.

Maßnahme C 2: Angebot der Kleinbuslinien ausbauen (882, 680)

- Linie 882

Zum Ausbau des Kleinbuslinienangebotes in Alfter-Ort wurden verschiedene Vorschläge aus der Politik und Bürgerschaft eingereicht. Diese wurden in einer Überblickskarte gesammelt und das Anliegen in der Ratssitzung vom 23.02.2021 beraten.

Auf Basis des Ratsbeschlusses wurde die Untersuchung des Kleinbuslinienangebotes in Alfter-Ort – insbesondere der Hanglagen – im Rahmen des gegenwärtigen Prüfverfahrens beim Rhein-Sieg-Kreis als Aufgabenträger des Nahverkehrsplans beantragt. Das Verfahren ist in Bearbeitung. Die erforderlichen Finanzierungsmittel zur Aufnahme einer geeigneten Maßnahmenvariante in den Nahverkehrsplan und dessen Umsetzung sind in die Haushaltsberatungen einzubringen.

- Linie 680

Im Dezember 2020 wurde eine zusätzliche Haltestelle in der Staffelsgasse in Betrieb genommen. (vgl. auch A5)

Maßnahme C 3: Anbindung der südlichen Ortsteile ausbauen

- Gründung Bündnis Voreifelbahn

Der Nahverkehr Rheinland (NVR) und die Deutsche Bahn (DB) planen den Ausbau und die vollständige Elektrifizierung der Strecke von Bonn über Euskirchen bis nach Bad Münstereifel.

Am 07.07.2021 fand die interkommunale Voreifelbahn-Konferenz statt. Der NVR stellte die Planungen zum Ausbau und zur Elektrifizierung der Strecke vor. Zum Abschluss der Konferenz wurde eine Urkunde zur Gründung des Bündnis Voreifelbahn unterzeichnet. Die Streckenabschnitte zwischen Alfter-Witterschlick und Meckenheim-Kottenforst sowie zwischen Rheinbach und Swisttal-Odendorf sollen auf einer Gesamtlänge von rund 12 Kilometern zweigleisig ausgebaut werden.

- Linie 845

Das Angebot auf dieser Linie wurde im Rahmen des Lead-City-Projektes zur Verbesserung der Verbindung zwischen der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis auf einen 30-

Minuten Takt auch außerhalb der Hauptverkehrszeiten erhöht. Es konnte eine deutliche Fahrgaststeigerung seit Einführung der Angebotsverbesserung festgestellt werden. Daher wurde an der höheren Taktung festgehalten. Sie ist entsprechend in der aktuellen Kreisumlage berücksichtigt.

- Kleinbuslinie Volmershoven

Das Projekt wurde neu in das Mobilitätskonzept aufgenommen. Im Bebauungsplan zum „Buschkauler Feld“ sind ausreichend dimensionierte öffentliche Straßenverkehrsflächen zur Ermöglichung der Errichtung von zwei Bushaltestellen im Kontext der Einführung der Kleinbuslinie Heidgen - Volmershoven - Witterschlick- Impekoven – Oedekoven festgesetzt.

Zu der möglichen Linienführung sind bereits Vorgespräche mit dem Rhein-Sieg-Kreis als Aufgabenträger geführt worden. Im Jahr 2021 wurde die Kleinbuslinie in das laufende große Prüfverfahren des Rhein-Sieg-Kreises aufgenommen.

- Bushaltestelle Ramelshoven an der B 56

Die Aufgabe wurde neu in das Mobilitätskonzept aufgenommen. Sie soll das Neubaugebiet „Buschkauler Feld“ und die Ortslage Ramelshoven (besser) an den ÖPNV anbinden und wurde im B-Plan 093 Buschkauler Feld berücksichtigt.

Maßnahme C 4: VRS Tarif für Umlandgemeinden gerechter gestalten

Der Verkehrsverbund Rhein Sieg (VRS) testete einen elektronischen Tarif (e-Tarif). Die Abrechnung basiert auf einem Luftlinien-Tarif im Sinne der kürzesten Strecke zwischen Start- und Zielhaltestelle. Zu einem Grundpreis von 1,50 € pro Fahrt kommen 15 Cent pro angefangenem Luftlinien-Kilometer hinzu. Der Tageshöchstpreis liegt während der Pilotphase bei 15 Euro. Das bedeutet beispielsweise, dass in diesem Tarif die Fahrt zwischen dem S-Bahn Haltepunkt Impekoven und Bonn-Duisdorf, Bhf. nur noch 1,80 € kostet statt bisher 4,00 € (als Handy-Ticket 3,60 €).

Eine Registrierung als Tariftester war bis zum 31.10.2021 möglich. Für Vielfahrer gab es für den Folgemonat eine Gutschrift von 5 Prozent. Außerdem bietet das VRS- Dialogforum (<https://dialogforum.vrs.de>) allen Testern die Möglichkeit, sich untereinander und mit dem VRS auszutauschen.

Maßnahme C 5:

- Mitfahrerparkplätze schaffen (zur Bildung von Fahrgemeinschaften / Pendler)

Es gibt noch keine Überlegungen zum Einrichten von Mitfahrerparkplätzen.

Maßnahme C 6: Carsharing-Angebot etablieren

- Carsharing-Anbieter anfragen, die im ländlichen Raum aktiv sind

Die Aufgabe wurde zurückgestellt. Anfragen sind weiterhin geplant.

Handlungsfeld: Planung & Straßenraumgestaltung

Leitprojekt 4: Parkraumkonzept Oedekoven

- Bei anstehenden Umbauarbeiten (Rathaus) den Bau von zusätzlichen Abstellmöglichkeiten für (höherwertige) Fahrräder berücksichtigen
→ vergl. Maßnahme E 3
- Bei anstehenden Umbauarbeiten den Bau von Umkleide- und Duschräumlichkeiten für die Mitarbeitenden berücksichtigen
→ vergl. Maßnahme E 3
- Erwerb Grundstück am Ende der Straße Wegscheid zur Errichtung eines Parkplatzes

Das Projekt Parkplatz an der Straße Wegscheid wurde aus finanziellen Gründen vorerst zurückgestellt.

- Konzept zum Umbau der Längsparkplätze in Schrägparkplätze an der Châteauneuf-Straße

Für den Umbau der Längsparkplätze in Schrägparkplätze an der Châteauneufstraße liegen die Stellungnahmen des Kreisverkehrsbauamtes sowie des Straßenverkehrsamtes vor. Diese werden nun in die Planung eingearbeitet.

- Erstellung eines Parkraumkonzeptes für Oedekoven (Bereich rund um das Rathaus) sowie Prüfung, ob ein Parkraummanagement für weitere Bereiche des Gemeindegebietes, z. B. Einzelhandelsbereich Witterschlick, sinnvoll sein kann

Für die Erstellung der Konzepte bedarf es der Unterstützung eines Fachplaners. Die hierfür notwendigen Finanzmittel müssen in zukünftige Haushalte eingestellt werden.

Maßnahme D 1.1: Gestaltung der Ortsdurchfahrten und -eingänge optimieren (Bauliche und gestalterische Maßnahmen)

- Sanierung L 113 in der Ortslage Witterschlick

Die Straßen.NRW-Regionalniederlassung Vile-Eifel sanierte von Juni bis Ende August die Hauptstraße in Witterschlick zwischen dem Knotenpunkt B56 (Euskirchener Straße) und dem Abzweig "Grüner Weg" in Alfter-Volmershoven auf einer Länge von insgesamt 3,7 km, da der Straßenbelag durch die Verkehrsbelastung in den letzten Jahren stark abgenutzt ist und vermehrt Risse und Schlaglöcher aufgetreten sind.

In Höhe der Bushaltestelle „Wilde Straße“ (Ortseingang) wurde die Verkehrsinsel aufgewertet. Diese dient der Geschwindigkeitsberuhigung und als Querungshilfe. Im Zuge der Baumaßnahme wurden zudem abgesenkte Bordsteine als Querungshilfe am Sportplatz Volmershoven eingerichtet.

Maßnahme D 1.2: Gestaltung der Ortsdurchfahrten und -eingänge optimieren

(Ordnungsrechtliche Maßnahmen)

Die Maßnahme wird weiterverfolgt.

Maßnahme D 2: Shared Space einrichten

Die Maßnahme ist zurückgestellt.

Maßnahme D 3: Gestaltung von Wohnstraßen optimieren

Die Maßnahme wird weiterverfolgt.

Maßnahme D 4: Ladesäuleninfrastruktur ausbauen

Die Maßnahme wird weiterverfolgt.

Maßnahme D 5: Kommunale Stellplatzsatzung entwickeln

Mit der am 21. Juli 2018 beschlossenen Novelle der Landesbauordnung Nordrhein-Westfalen erhalten die Städte und Gemeinden in NRW seit dem 01. 01.2019 erstmals die Möglichkeit, eigene Regelungen festzusetzen, wie und in welchem Umfang bei Bauvorhaben Stellplätze für Kraftfahrzeuge und Abstellplätze für Fahrräder geschaffen werden. Die Stellplatzsatzung kann so als Instrument der kommunalen Verkehrsentwicklung und des Mobilitätsmanagements für die Verkehrswende vor Ort genutzt werden.

Zugleich geht mit der neuen Satzungsermächtigung aber auch die Verantwortung einher, eigene Regelungen zu erstellen und in der Praxis anzuwenden.

Die Landesbauordnung eröffnet Regelungsmöglichkeiten, deren Einsatz abzuwägen ist und die an die örtlichen Verhältnisse anzupassen sind. Die Gemeinde Alfter macht aktu-

ell von der Möglichkeit Gebrauch, eine eigenständige Stellplatzsatzung für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 093 „Buschkauler Feld“ zu erlassen. Ein Satzungsentwurf liegt vor.

Der Ausschuss für Gemeindeentwicklung beauftragte die Verwaltung in der Sitzung vom 23.09.2021 damit, die Satzung zu überarbeiten, zwischen Bautypen zu unterscheiden, verschiedene Fahrzeugtypen zu berücksichtigen, die Attraktivität des Mobilitäts-hubs durch die Überarbeitung deutlich zu erhöhen und diese anschließend in die Fraktionen zur Beratung zu geben.

Maßnahme D 6: Mobilitätsstandards für Entwicklungsgebiete festlegen

Aufgrund des laufenden Aufstellungsverfahrens zum Bebauungsplan des neuen Gewerbegebietes Alfter Nord wurde das Mobilitätsmanagement zunächst konkret in dieses Planverfahren eingebunden.

Gemeinsam mit dem Fachgebiet Tiefbau wurden die Vorschläge zur Straßenplanung geprüft und mit entsprechenden Hinweisen zum Rad- und Fußverkehr sowie zur ÖPNV Anbindung (z. B. Verlegung der Radwege hinter die Bushaltestellen, Berücksichtigung von Querungsmöglichkeiten der Hauptstraße) versehen und an deren Umsetzung mitgewirkt.

Aufgrund der Flächenknappheit ist in absehbarer Zeit kein größeres Entwicklungsgebiet geplant. Sollte sich die Entwicklung eines neuen Gebietes ankündigen, sollen entsprechend zu diesem Zeitpunkt aktuelle Standards entwickelt werden.

Maßnahme D 7: Verkehrskonzepte für Alfter-Ort und Witterschlick

- Alfter-Ort

Die Maßnahme wurde aus Kostengründen zurückgestellt.

Für die Erstellung eines Verkehrslenkungskonzeptes bedarf es der Unterstützung eines Fachplaners. Die hierfür notwendigen Finanzmittel müssen in zukünftige Haushalte eingestellt werden.

- Witterschlick

Die Maßnahme wurde aus Kostengründen zurückgestellt.

Für die Erstellung eines Verkehrslenkungskonzeptes bedarf es der Unterstützung eines Fachplaners. Die hierfür notwendigen Finanzmittel müssen in zukünftige Haushalte eingestellt werden.

Handlungsfeld: Mobilitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

Maßnahme E 1: Mobilitätsmanagement etablieren und ausbauen

Mobilitätsmanagement ist eine Querschnittsaufgabe in der Verwaltung. Alle Fachbereiche und Fachgebiete arbeiten in Mobilitätsfragen zusammen. Um dies organisatorisch zu gewährleisten, ist die Stelle der Mobilitätsmanagerin seit Anfang November 2021 im Büro des Bürgermeisters angesiedelt worden (vorher Fachbereich 3).

Um die Aufgaben des Mobilitätsmanagements zu verstetigen und diese wichtige Zukunftsaufgabe zu verfolgen, wurde der Ausschuss für Umwelt, Klima, Mobilität und Digitalisierung in diesem Zuschnitt neu gebildet.

Der Interfraktionelle Arbeitskreis Mobilität (IAK) wird auch in Zukunft anlassbezogen einberufen.

Ebenfalls anlassbezogen erfolgt ein interkommunaler Austausch der Beauftragten für Mobilitätsmanagement und Mobilitätsthemen aus den sechs linksrheinischen Kommunen.

Maßnahme E 2: umweltfreundliche Fahrzeugflotte ausbauen

Über das Förderprogramm Kommunales Energie Konzept (KEK) der Westenergie AG wurden drei reine Elektrofahrzeuge, Volkswagen ID.3, beschafft. Dieses Fahrzeug ist aktuell das einzige klimaneutrale Elektrofahrzeug auf dem Markt (Zertifikat TÜV NORD

Standard TN-CC 0201). Der Gemeinde entstehen zunächst Kosten in Höhe von insgesamt 98.550 Euro, die nach Auslieferung der Fahrzeuge (November 2021) in voller Höhe durch Westenergie erstattet werden.

Diese drei Fahrzeuge ersetzen drei Poolfahrzeuge des Fuhrparks. Damit entfallen für drei Fahrzeuge in den nächsten Jahren die Leasingkosten. (Beschluss Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Alfter am 25.02.2021, Drucksachen-Nr. 11-1-56)

Maßnahme E 3: Anreize zur Nutzung des Umweltverbundes für Verwaltungsmitarbeitende

- Job-Rad-Leasing

JobRad ist das Dienstradleasing-Modell der JobRad GmbH (Freiburg), welches inzwischen auch andere Anbieter kopieren. Es funktioniert ähnlich wie das bekannte Dienstwagenleasing – nur mit Fahrrädern und E-Bikes statt Autos. Anbieter sind z.B. Jobrad, Eurorad, Bikeleasing, Lease-a-Bike oder Mein-Dienstrad.de.

Verfahren:

- Der Arbeitgeber (AG) schließt mit einem spezialisierten Leasing-Anbieter einen Rahmenvertrag über Dienstfahräder ab. Dieser Rahmenvertrag muss im Vorfeld je nach Anzahl der Interessentinnen / Interessenten einer Ausschreibung unterzogen werden.
- Interessierte Mitarbeitende (MA) wählen bei einem Vertragshändler des Rahmenvertragspartners (= Leasing-Geber) ein Rad aus.
- Der AG schließt mit den MA einen Überlassungsvertrag, der den Arbeitsvertrag ergänzt. Darin überlässt der AG den Mitarbeitenden das Fahrrad zur dienstlichen und privaten Nutzung. Im Gegenzug wandeln die MA monatlich freiwillig in Abänderung ihres Arbeitsvertrages einen Teilbetrag ihres Arbeitsentgelts in Höhe der Leasing-Rate in einen Anspruch auf Nutzung des Dienstfahrrads um (Entgeltumwandlung).
- Der AG behält den Betrag in Höhe der Leasing-Rate vom Brutto-Gehalt ein und zahlt diesen Betrag unmittelbar an den Leasing-Geber. Das Bruttogehalt sinkt um diesen Betrag, wodurch auch Steuern und Sozialversicherungsbeiträge sinken.

- Der Leasing-Geber, also der Rahmenvertragspartner, zahlt den Kaufpreis an den von den MA gewählten jeweiligen Vertragshändler.
- Die Vertragslaufzeit beträgt im Regelfall 36 Monate, angepasst an die Laufzeit des Leasingvertrages.
- Oft enthalten die Verträge die Option, das Fahrzeug am Ende des Leasingzeitraumes vom Leasinggeber zum Gebraucht-Kaufpreis zu erwerben.

Am 25. Oktober 2020 haben sich die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) mit den Gewerkschaften ver.di und dbb beamtenbund und tarifunion in der TVöD-Tarifrunde 2020 darauf geeinigt, dass die Entgeltumwandlung für Fahrräder und e-Bikes ermöglicht wird, um die Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst attraktiv zu halten. Der neue Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern im kommunalen öffentlichen Dienst (TV-Fahrradleasing) ist zum 1. März 2021 in Kraft getreten. Er erlaubt Arbeitgebern und Beschäftigten im kommunalen Bereich nunmehr die seit langem geforderte Entgeltumwandlung zugunsten eines sog. JobRads.

Beamtenrechtlich ist eine Entgeltumwandlung zum Zwecke des Fahrradleasings derzeit noch nicht zulässig, weil nach § 2 des Landesbesoldungsgesetzes NRW (LBesG NRW) auf die gesetzlich zustehende Besoldung weder ganz noch teilweise verzichtet werden kann. Es gibt mehrere Initiativen (z.B. Stadt Köln), die eine Änderung des Besoldungsrechts verfolgen.

Im Sinne der Gleichbehandlung der Mitarbeitenden der Gemeinde Alfter sollte ein Jobradmodell sowohl für die Beschäftigten als auch für die Beamtinnen und Beamten eingeführt werden.

Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass sich Dienstradleasing als innovatives Werkzeug bei der Suche und Bindung von Mitarbeitenden bewährt hat.

Um, trotz der oben genannten Hindernisse, auch im Hinblick auf den Klimawandel eine wünschenswerte Förderung der Fahrradnutzung durch Mitarbeitende zu ermöglichen und voranzutreiben, prüft die Verwaltung weiterhin die Möglichkeiten zur Umsetzung eines entsprechenden Modells.

- Bau von zusätzlichen Abstellmöglichkeiten für (höherwertige) Fahrräder (bei anstehenden Umbauarbeiten berücksichtigen)

Die Umsetzung der Fahrradgarage ist für 2023 geplant. Es soll eine überdachte und abschließbare Fahrradabstellanlage für (höherwertige) Fahrräder der Mitarbeitenden und für die Dienstfahrräder (E-Bikes), insgesamt für ca. 15 Fahrräder, errichtet werden. (gleichzeitig Bestandteil der Maßnahmen in L 4)

- Bau von Umkleide- und Duschräumlichkeiten für die Mitarbeitenden (bei anstehenden Umbauarbeiten berücksichtigen)

Die Umsetzung von Dusch- und Umkleidemöglichkeiten ist für 2023 geplant.

Maßnahme E 4: Mobilitätsberatung für Betriebe durchführen

Die Maßnahme wurde aufgrund der Corona-Pandemie zurückgestellt.

Maßnahme E 5: Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit ausbauen

Mobilitätsrelevante Themen und Angebote werden regelmäßig über die Homepage und durch Pressemitteilungen sowie über das Amtsblatt kommuniziert.

- Förderantrag: Vernetzte Mobilität und Mobilitätsmanagement (FöRi-MM)

In 2021 wurde ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach den Richtlinien zur Förderung der Vernetzten Mobilität und des Mobilitätsmanagements (FöRi-MM) für eine Kommunikationskampagne zur Umsetzung der, im Mobilitätskonzept der Gemeinde Alfter erarbeiteten Handlungsfelder, Mobilitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation gestellt. Mit der Kommunikationskampagne „Clever mobil“ soll alles rund um das Thema nachhaltige Mobilität beworben und bekannt gemacht werden – egal ob Fuß-, Fahrrad-, ÖPNV- oder E-Mobilität. So können Wissenslücken beseitigt und dann auch nach und nach das Mobilitätsverhalten verändert werden.

Eine Zielgruppe der Kommunikationskampagne sind Neubürgerinnen und Neubürger (auch im Hinblick auf das zukünftige Wohngebiet „Buschkauler Feld“ in Alfter-Witterschlick). Der Wohnortswechsel ist ein idealer Moment, Menschen die Alternativen zum eigenen Auto zu zeigen. Da sie sich in einem Lebensumbruch befinden, sind sie zu diesem Zeitpunkt empfänglicher für Informationen über Verhaltensveränderungen. Zugezogene bewerten Neubürgerkampagnen (im Sinne des Willkommens) zudem allgemein als positiv, da sie einen erhöhten Informationsbedarf haben. Die Kommunikation zeigt bei kombinierten Informations- und Dialogkampagnen den größten Effekt.

- STADTRADELN Aktion des Klimabündnisses

In den Jahren 2020 und 2021 beteiligte sich der Rhein-Sieg-Kreis sowie die Rhein-Sieg-Kommunen, gemeinsam mit der Stadt Bonn am STADTRADELN des Klimabündnisses, dem größten kommunalen Netzwerk zum Schutz des Weltklimas (www.klimabuendnis.org).

Ziel des STADTRADELN ist es, innerhalb des 21-tägigen Aktionszeitraumes beruflich und privat möglichst viele Kilometer auf dem Fahrrad zurückzulegen für mehr Klimaschutz, mehr Lebensqualität und Spaß beim Fahrradfahren (www.stadtradeln.de).

Die Kampagne wurde in der Gemeinde Alfter mit Plakaten und entsprechender Pressearbeit unterstützt. Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, die Schülerinnen und Schüler der Schulen in Alfter sowie die Ratsmitglieder wurden durch Anschreiben zur Teilnahme motiviert.

97 Bürger in 17 Teams beteiligten sich an der diesjährigen Kampagne in der Gemeinde Alfter und radelten insgesamt 30.180 km. Dadurch wurden 4.683 kg CO₂ eingespart. Sieben Parlamentarier nahmen an der diesjährigen Aktion teil.

- Frühlingsaktion Alfter bewegt ...

Die Frühlingsaktionen 2020 und 2021 wurden in den linksrheinischen Kommunen aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt.

Die Planung für 2022 wurden aufgenommen. Das Anmeldeverfahren ist gestartet. Erste Rückmeldungen der Partnerbetriebe (7 Anmeldungen) liegen vor.

- ADFC RadReiseMesse 2022

Der Rhein-Voreifel-Touristik e.V., dem die Gemeinde Alfter als Mitglied angehört und dessen Vorsitzender Bürgermeister Dr. Schumacher ist, nimmt am 27. 03.2022 an der ADFC RadReiseMesse Rad + Freizeit 2022 (www.radreisemesse.de) im Rhein-Sieg-Forum in Siegburg als Partner-Region teil und bewirbt unter anderem die Rheinische Apfelroute (<https://apfelroute.nrw>). Die linksrheinischen Kommunen unterstützen den Messeauftritt.

- Fahrradklima-Test

Der ADFC-Fahradklima-Test ist eine Online-Umfrage des ADFC. Bei den 27 Fragen geht es beispielsweise darum, ob man sich auf dem Rad sicher fühlt, wie gut die Radwege sind und ob die Kommune in Zeiten von Corona das Fahrradfahren besonders fördert. Er ist damit das Stimmungsbarometer für alle Radfahrenden in Deutschland.

Die Gemeinde Alfter unterstützt die Teilnahme durch Bewerbung auf der Website.

Nach Vorlage der Ergebnisse des Fahrrad-Klimatest tauschen sich die Ortsgruppensprecher der ADFC-Ortsgruppe Alfter mit dem Bürgermeister und den Mobilitätsmanagerinnen darüber aus.

Die Ergebnisse des diesjährigen Fahrradklimatests wurden in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Mobilität, Wirtschaft und Digitalisierung am 17.06.2021 vorgestellt.

Anlage(n) zum Bericht:

(1) Leitprojekt 1: Liste weiterer Maßnahmen zur Schulwegsicherheit

(2) Leitprojekt 3: Übersicht der barrierefrei ausgebauten Bushaltestellen

**Zur Optimierung der Sicherheit der Schulwege durchgeführte
Maßnahmen sowie noch ausstehende Maßnahmen (Anlage 1)**

		Durchgeführte Maßnahmen	Ausstehende Maßnahmen	Maßnahmen in Prüfung		
Alter						
	1	Gelbe Füße im Kinderkreuzungsbereich, um den Schulkindern den günstigsten Schulweg und die günstigste Querungsstelle darzustellen.	1	Erhöhung sämtlicher Zebrastreifen sowie und soweit finanzielle Mittel hierzu bereitstehen. (Geprüfter Vorschlag aus der Schulpflegschaft)		
	2	Verkehrserhebungsmaßnahmen auf der K 5	2	Etablierung von Walkingbussen durch die Elternschaft nach Bereitschaft der Eltern.		
	3	Jährliche Verkehrserziehungsmaßnahmen für die SuS durch die Polizei, Verkehrssicherheitsberatung.		Von der Polizei, Verkehrssicherheitsberatung, jährlich durchgeführte Elternabende in den KiTas, um noch vor Schulbeginn über Verkehrssicherheit für Schul Kinder zu informieren. Sachstand: Elternabende werden Corona bedingt aktuell zu Schulbeginn in den Schulen und nicht in den KiTas durchgeführt.		

	4	Optimierung der Verkehrszeichen auf der L 113 vor der Einmündung Bonner Weg	4	Versetzung der Warnampel: Fußgänger im Kreuzungsbereich Brühler Strasse. Sachstand: Noch Klärungsbedarf.			
	5	Aufbringen von sog. Maibachschwellen im Einmündungsbereich L 113 / Bonner Weg und Markierung einer Fahrbahnbegrenzung					
	6	Positionierung von Sperrpfosten in der Knipsgasse vor dem Knoten Bachstraße/Lukasgasse.					
	7	Nachmarkierung von Zebrastreifen im Bereich vor der Grundschule sowie auf dem Bonner Weg/Ecke Pelzstrasse.					
	8	Nachmarkierung des Piktogrammes auf der Lukasgasse, Höhe Knipsgasse.					
	9	Positionierung von Sperrpfosten in der Lukasgasse hinter der Einmündung Am Mühlenweiher.					
	10	Ausweitung des Angebots an Fahrradabstellanlagen/ Rollerabstellanlagen im Jahr 2019: es wurden weitere Anlehnbügel für Fahrräder und Roller auf dem Schulgelände installiert					
	11	Schülerzählung am Zebrastreifen Kronenstrasse (Geprüfter Vorschlag aus der Schulpflegschaft)					

		12	Nachmarkierung der Haltlinie in der Pelzstrasse.				
		13	Gesetzliches Halteverbot im Einmündungsbereich der Holzgasse in die Kronenstrasse wird durch den Verkehrsdienst kontrolliert.				
		14	Verlängerung Grünphase für Fußgänger Bonn-Brühler-Strasse (Geprüfter Vorschlag aus der Schulpflegschaft).				
		15	Verkehrszeichen 136 Achtung Fussgänger auf Lukasgasse aufgebracht (Piktogramm).				
Oedekoven							
		1	Jährliche Verkehrserziehungsmaßnahmen für die SuS durch die Polizei, Verkehrssicherheitsberatung.	1	Von der Polizei, Verkehrsplanung, jährlich durchgeführte Elternabende in den KiTas, um noch vor Schulbeginn über Verkehrssicherheit für Schulkinder zu informieren.Sachstand: Elternabende werden Corona bedingt aktuell zu Schulbeginin den Schulen und nicht in den KiTas durchgeführt.		
		2	Anpassung der Beschilderung im Jungfernpfad	2	Erstellung Schulwegplan		

Witterschlick						
	1	Aufmalen von gelben Füßen im Bereich der Hol- und Bringzone in der Servaisstrasse, um den Schulkindern den günstigsten Schulweg und die günstigste Querungsstelle darzustellen	1	Von der Polizei, Verkehrsplanung, jährlich durchgeführte Elternabende in den KiTas, um noch vor Schulbeginn über Verkehrssicherheit für Schulkinder zu informieren.Sachstand: Elternabende werden Corona bedingt aktuell zu Schulbeginn in den Schulen und nicht in den KiTas durchgeführt.	1	Einrichtung einer Kleinbus Linie zwischen Volmershoven und Witterschlick
	2	Anbringung von Fahrbahnschwellen in der Servaisstraße, um das Geschwindigkeitsniveau zu reduzieren.	2	Signalisierte Fußgängerführung in Witterschlick über die L 113 Höhe Duisdorfer Straße. Sachstand: In Arbeit.		
	3	Anbringung von Piktogrammen in Höhe des EDEKA Marktes am gemeinsamen Geh-/ und Radweg.	3	Der Ausbau des Pättchens am Kunibertshof zu einem Rad- und Fußweg ist durch den Erschließungsträger vorgesehen und erfolgt nach den Vorgaben des städtebaulichen Vertrages.		
	4	Haltverbote in der Adolphsgasse zur Verbesserung der Schulwegqualität				
	5	Anordnung einer Grenzmarkierung in der Nordstraße vor der Einmündung L 113, um Parken zu unterbinden und damit Sichtbeziehungen für Fußgänger zu verbessern.				

	6	Intensivierung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen an der L113 in Witterschlick				
	7	Spezielle Verkehrserziehungsmaßnahmen für die SuS durch die Polizei, Verkehrssicherheitsberatung.				
	8	Abstellmöglichkeit Fahrräder und Roller der SuS bei Edeka, damit sie ab dem Punkt zur Schule gehen und damit die beiden im weiteren Schulwegverlauf vorhandenen Engstellen sicherer gemeistert werden können.				
	9	Abpollerung des Gehweges entlang der L 113 vor der Einmündung Servaisstraße, um Parken zu unterbinden.				
	11	Positionierung von vier rot-weißen Sperrpfosten im Bereich der Borsteinabsenkung in der Raiffeisenstrasse.				

	12	Anpassung der Beschilderung entlang der L 113 für den Radfahrer/Fußgängerverkehr hinter den Einkaufsmärkten.				
	13	Anbringen von Piktogrammen an den Einmündungen Am Bockshof und Am Tonschuppen im Einmündungsbereich zur L 113.				
	14	Aufstellung von Absperrpfosten an der Hauptstrasse, um ein Überfahren des Fußgängerweges zu verhindern.				
	15	Von der Polizei, Verkehrssicherheitsberatung, durchgeführter Elternabend, um über Verkehrssicherheit für Schulkinder zu informieren.				
	16	Ausweitung des Angebots an Fahrradabstellanlagen/ Rollerabstellanlagen: Anlehnbügel für Fahrräder und Roller wurden beschafft, Aufstellung nach Baumaßnahme				

Übersicht der Haltestellen (Anlage 2)

Lfd.Nr.	Ortsteil	Haltestelle	Richtung	Status
1	Impekoven	Impekoven S	Bonn	Fertig
2	Impekoven	Impekoven S	Alfter	Fertigstellung
3	Oedekoven	Châteauneufstraße	Bonn	Straßenausbau L113 (Alfter Ort bis Oedekoven) wird über den RSK ausgeschrieben
4	Oedekoven	Kramersbruch	Bonn	Fertig
5	Oedekoven	Ginggasse	Alfter - Ort	Fertig
6	Oedekoven	Châteauneufstraße	Bornheim	Straßenausbau L113 (Alfter Ort bis Oedekoven) wird über den RSK ausgeschrieben
7	Volmershoven	Volmershoven - Ort	Rheinbach	Fertig
8	Volmershoven	Volmershoven - Ort	Bonn	Fertig
9	Alfter	Im Benden	Bonn	Fertigs
10	Alfter	Im Benden	Bornheim	Fertigstellung
11	Alfter	Stühleshof	Bornheim	Straßenausbau L113 (Alfter Ort bis Oedekoven) wird über den RSK ausgeschrieben
12	Alfter	Stadtbahn	Bornheim	Fertig
13	Alfter	Stadtbahn	Bonn	Fertig
14	Impekoven	Nettekoven	Rheinbach	Fertig
15	Impekoven	Nettekoven	Alfter	Fertig
16	Gielsdorf	Gielsdorf	Bonn	Straßenausbau L113 (Alfter Ort bis Oedekoven) wird über den RSK ausgeschrieben
17	Gielsdorf	Am Wurmerich	Bornheim	Straßenausbau L113 (Alfter Ort bis Oedekoven) wird über den RSK ausgeschrieben
18	Oedekoven	Wegscheid	Alfter	Fertig
19	Impekoven	Am Wormshof	Bonn	Fertig
20	Volmershoven	Am Bockshof	Bonn	Fertig
21	Volmershoven	Am Bockshof	Rheinbach	Fertig
22	Volmershoven	Sägewerk	Bonn	Fertig
23	Volmershoven	Sägewerk	Rheinbach	Fertig
24	Impekoven	Unterdorf	Alfter	Fertig
25	Impekoven	Unterdorf	Bonn	Fertig
26	Alfter	Jägerstraße	Bonn	Fertigstellung innerhalb der Bauzeit (bis zum 31.12.2021)
27	Alfter	Jägerstraße	Bornheim	Fertigstellung innerhalb der Bauzeit (bis zum 31.12.2021)
28	Oedekoven	Bahnübergang	Bornheim	Fertigstellung innerhalb der Bauzeit (bis zum 31.12.2021)
29	Alfter	Roisdorfer Weg	Hertersplatz	Fertig
30	Alfter	Roisdorfer Weg	Roisdorf	Fertig
31	Oedekoven	Mühlenstraße	Bornheim	Fertigstellung innerhalb der Bauzeit (bis zum 31.12.2021)